

## Der komplizierte Vergleich der Kräfte

Unterschiedliche Bewertungskriterien für Gorbatschows angekündigten Truppenabbau

*W 31*  
München (SZ) - Die Ankündigung von Staats- und Parteichef Gorbatschow, die sowjetischen Streitkräfte um eine halbe Million Mann zu verringern, muß im Vergleich zum globalen Kräftegleichgewicht zwischen Ost und West gesehen werden. Bei einer Gesamtstärke von fünf Millionen beträgt der Schnitt genau zehn Prozent. Im Vergleich dazu haben die USA knapp über zwei Millionen Männer und Frauen unter Waffen.

Die Kräfteverhältnisse zwischen NATO und Warschauer Pakt (weltweit) ist indes günstiger für den Westen: Hier stehen (laut dem *Internationalen Institut für Strategische Studien*, IISS) 6,2 Millionen östliche Truppen knapp 5,4 Millionen westlichen Soldaten gegenüber.

Komplizierter wird der Vergleich in Europa, weil hier verschieden gezählt wird - je nachdem, welchen geographischen Raum man als Zählrahmen nimmt. Auch gilt es zu unterscheiden zwischen *präsenten* Truppen und solchen, die nach 10, 30 oder 60 Tagen nachgeschoben werden können.

Die Bundesregierung führte 1987 zum Beispiel unter dem Rubrum „Einsetzbar nach kurzer Vorbereitungszeit“ die folgenden Stärken für Europa auf:

- Landstreitkräfte: 2,8 Millionen (West) gegen 4,0 Millionen (Ost)

- Kampfpanzer: 17 885 (West) gegen 32 200 (Ost)

- Artillerie (Kal. 100 mm und mehr): 14 370 (West) gegen 26 920 (Ost)

- Panzerabwehrwaffen: 13 330 (West) gegen 23 600 (Ost).

Bei „voll verstärkten Kräften“ verschiebt sich das Ungleichgewicht nach der Bonner Bilanz weiter zugunsten des Warschauer Paktes:

- Landstreitkräfte: 4,5 Millionen (West) gegen 6,0 Millionen (Ost)

- Kampfpanzer: 22 200 (West) gegen 54 300 (Ost)

- Artillerie (Kal. 100 mm und mehr): 17 700 (West) gegen 47 500 (Ost)

- Panzerabwehrwaffen: 20 300 (West) gegen 40 300 (Ost).

Das IISS in London nimmt als *Zählraum* die Region „Atlantik bis zum Ural“ und als *Zählkriterium* „präsen-te Kräfte“. Daraus ergibt sich die folgende Gegenüberstellung:

- Landstreitkräfte: 2,34 Millionen (West) gegen 2,143 Millionen (Ost)

- Kampfpanzer: 22 700 (West) gegen 53 000 (Ost)

- Artillerie: 13 500 (West) gegen 44 300 (Ost)

- Panzerabwehrwaffen: 11 000 (West) gegen 13 700 (Ost)

Das Institut fügt hinzu, daß diese Tabellierung „einige Extrapolationen“ (auf deutsch: Schätzungen) erfordert habe. Der Hauptgrund liege darin, daß der Warschauer Pakt bislang noch keine offiziellen Streitkräftestärken bekanntgegeben hat.

Für Westeuropa ist vor allem relevant, was die Sowjetunion laut Gorbatschow im europäischen Raum abzuziehen gedenkt. Es handelt sich um 50 000 Mann und 5000 Panzer. Genauer aufgeschlüsselt, sollen bis 1991 sechs Panzerdivisionen aus der DDR, der ČSSR und Ungarn entfernt werden. Das wäre ein Minus von 23 Prozent bei den Soldaten (gemessen an der Gesamtstärke, die das IISS mit 2,143 Millionen veranschlagt) und ein Minus von rund zehn Prozent bei den Panzern.

Ein Sprecher des IISS teilte dazu mit, daß die Sowjetunion insgesamt 15 Panzerdivisionen in den drei Ländern habe, elf davon in der DDR. Dort seien auch insgesamt 525 000 sowjetische Soldaten stationiert.

*Josef Joffe*

*J*